

Verbundkatalog Kalliope

Müller, Josef

München, 1950-05-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München P, den 5.5.1950
Trogenstraße 17a/0 l.

Sehr verehrtes Herr Bonsels!

Schon immer hoffte ich, Ihnen zugleich mit meinem aufrichtigen Dank für die Übersendung Ihres Romans "Wartalun" eine Nachricht des Gleeungs Förlay in kind zühörnen lassen zu können. Leider habe ich bis jetzt aber noch nicht gehört. Sobald ich Nachricht erhalte, schreibe ich Ihnen. Das Nachwort von Herrn Dr. Elster habe ich in Refusen kürzer, einleitender Worte gern benutzt. Leider verhindern die Wünsche des schwedischen Schulbuch-Kollegs eine ausführlichere Begründung, so daß ich mich - wie bei allen in Frage kommenden Dingen - möglichst kurz fassen mußte.

"Wartalun" habe ich nach langen Jahren wieder mit großer Freude gelesen. Nur alten, guten Bekannten trifft man doch immer noch gern zusammen!

Ich möchte nicht vergessen, Ihnen, verehrtes Herr Bonsels, recht schöne Grüße von meiner Frau zu übermitteln, einer lieben Verehrerin Ihres Buchs. Vielleicht erinnern Sie sich ihrer noch? Sie war die Frau des verstorbenen Kunstmalers Closs, der vor ca. 20 Jahren sein Haus in

Ambach. fette.

Ich schließe viel den Grüßen
meiner Frau mit den besten Empfehlungen
an und verbleibe in anfrichtiger Verehrung

Hr. Hrn. ergebener

Joseph Müller